

Ferner habe ich bei den Embryonen von *Ocypus* am ersten Abdominalsegment die schon bei anderen Insectenembryonen bereits vielfach beschriebenen Drüsenanhänge, welche die abdominalen Extremitäten des ersten Segmentes darstellen, gefunden. Bei den jungen Larven sind sie nicht mehr vorhanden.

4) Die Morphologische Bedeutung der Hautdrüsen.

Mehrfach ist bereits der Versuch gemacht worden, die Hautdrüsen der Insecten von Nephridien annelidenartiger Vorfahren abzuleiten. Besonders scheint dieser Gedanke bei den oft deutlich segmental gelagerten Speicheldrüsen mancher Insecten nahe zu liegen.

Gegen alle derartigen Ableitungsversuche ist besonders geltend zu machen, daß nach der herrschenden Anschauung bei den Nephridien der eigentliche secernierende Drüsentheil mesodermaler Abkunft ist und mit dem Coelom in Zusammenhang zu bringen ist.

Ein solcher Nachweis ist indessen bei den segmental angeordneten Drüsen der Insecten noch niemals geführt worden.

Es kann für mich keinem Zweifel unterliegen, daß die oben beschriebenen Drüsen rein ectodermaler Natur sind, und daß sich deswegen keine Anhaltspunkte für einen Vergleich mit Nephridien ergeben.

Aus diesem Grunde vermag ich auch der Anschauung von M. Henseval² nicht beizustimmen, daß die von ihm bei Trichopteren beschriebenen Drüsen den Nephridien von *Peripatus* oder von Anneliden homolog sein können.

Berlin, im März 1898.

6. Berichtigung.

eingeg. 8. März 1898.

In No. 547 des »Zoologischen Anzeigers«, p. 503, habe ich auf Grund einer Mittheilung des Herrn Naturalienhändlers W. Schlüter in Halle angegeben, daß die von mir a. a. O. beschriebenen Exemplare einer neuen *Nesokia*-Species (*N. Bacheri*) auf einem Hügelzug, Safje genannt, am Ufer des Todten Meeres gesammelt seien; aber nach einer kürzlich empfangenen Mittheilung des Sammlers ist dieses nicht richtig! Die betr. Exemplare der *Nesokia Bacheri* Nhrg. stammen aus einer angebauten Niederung bei Safje im Südosten des Todten Meeres, wo sie von den Einwohnern bei der Bewässerung ihrer Felder erbeutet worden sind. Die Thiere leben dort in unterirdischen Höhlen und Gängen.

Berlin, 4. März 1898.

Prof. Dr. A. Nehring.

² Henseval, Maur. Étude comparée des Glandes de Gilson. Organes métamériques des larves d'Insectes. in: La Cellule Tom. 12 p. 327.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Nehring Alfred

Artikel/Article: [Berichtigung. 261](#)